

Classic Days Schloss DYCK

4.- 8. August 2011

mit Škoda 430 Baujahr 1930 im Originalzustand

Mit meinem Freund Vladimír Štandera, einem Wohnmobil mit Anhänger für die Dolinka, sind wir am Donnerstag den 4.8.2011 um 24.00 aufgebrochen gen Westen cca 750 km zum Schloss DYCK im Rheinland. Vladi war die ganze Nacht am Steuer. Gegen 3 Uhr hat er kurz angehalten, um seine Kräfte zu stärken. Freitag um 14.15 sind wir nach anstrengender Fahrt am Schloss DYCK glücklich angekommen.

Auf der Schwarzwaldwiese durften wir die Dolinka einparken und vom Staub befreien. Sie wurde aus cca 500 Anmeldungen ausgewählt und landete in der Kategorie von dreißig exquisiten Oldtimer als einzige im Originalzustand mit Patina. In der Tschechische Republik wurde sie als Kulturgut mit Patina auf mehreren Veranstaltungen ausgezeichnet. Es ist ein beeindruckendes Beispiel tschechischer Handwerkskunst und Ingenieurfähigkeiten.

Ein Mercedes Benz 710 SS von 1929 ist von den Zuschauern als „Best of Show“ ausgewählt worden. Dieses Exemplar befindet sich in den Händen von Herrn Peter-Heinz Kern, einem Patinafan, der den un restaurierten Wagen in Originalzustand wie aus der Fabrik hegt und pflegt.

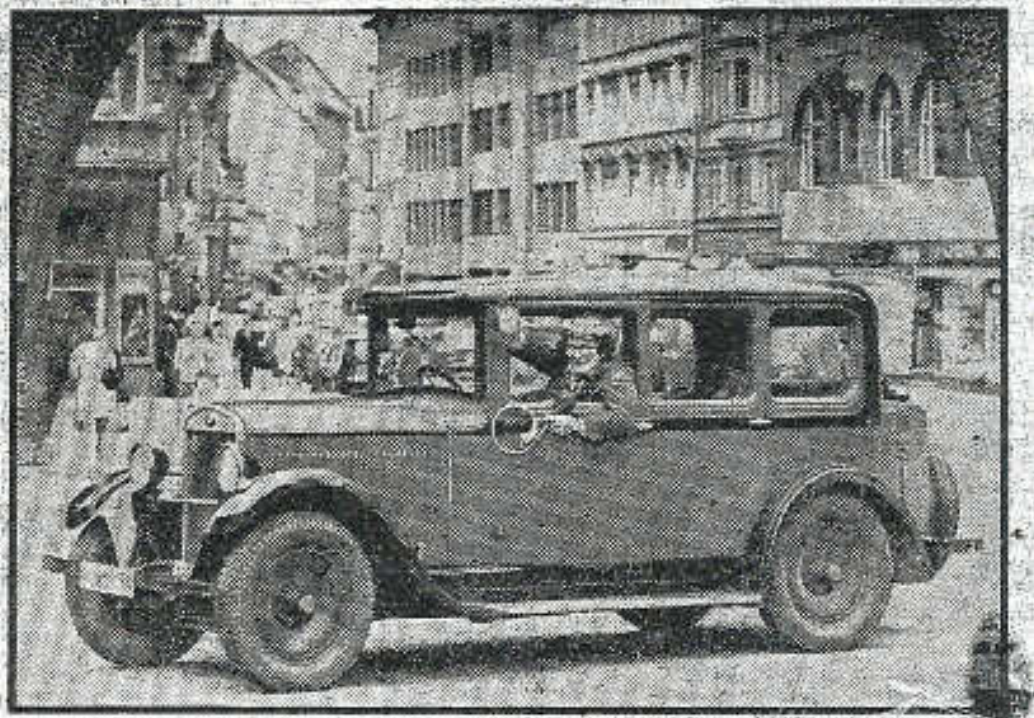
Zweimal am Tag wurden einige Runden im 20 ha Park, an den Zuschauertribünen vorbei gedreht. An der ganzen Strecke waren die begeisterte Oldtimerfreunde in Hochstimmung. Dolinka wurde mit grossem Aplaus empfangen und die Berührung war so groß, dass der Moderator beim Vorstellen den Milan aufgefordert hat, selbst ans Mikrofon zu kommen, um Dolinkas Geschichte zu erweitern. Dabei wurde uns auch der Ehrenpreis überreicht.

Auf einer abgeschlossenen Rundstrecke wurden die Formel 1 Boliden in Vollgas durchgeführt. Am Sonntag den 8.8.2011 sind wir gegen 17.00 Uhr müde und begeistert Richtung Heimat gestartet. Ohne Zwischenfälle und 12 Stunden Vollgas sind wir in Plzeň angekommen.

Milan Menhart Kfz-ing.

Das schnellste Schnauferl hat nur 30 PS

Dies ist das schnellste Schnauferl, das am Wochenende an der Drei-Seen-Fahrt der Automobil-Veteranen teilnahm. Der Skoda 430 (30 PS, 1,5 Liter, Baujahr 1930) schaffte die 131 Kilometer von München nach Weilheim, Polling, Kochelsee und zurück nach Polling in drei Stunden, 12 Minuten und 45 Sekunden. Stolz Besitzer ist der Kfz-Ingenieur Milan Menhart (Foto).





Gelungene Premiere

Die mährische Metropole Brunn war Anfang Juni Anziehungspunkt für Oldtimerfreunde in der tschechischen Republik: Im avantgardistischen Pavillion des örtlichen Messegeländes fand erstmals eine Oldtimermesse statt. Rund 40 Fahrzeuge wurden zum Verkauf angeboten, darunter ein Exponat, das die Besucher besonders faszinierte: ein original erhaltener Škoda Typ 430 von 1930. Statt als glänzendes, überrestauriertes Objekt stand der Škoda in voller Patina da. Der 430 war seinerzeit das erste Auto der Ex-CSR, das vom Band im ehemals neu angelegten Fabrikareal „Amerika“ lief. Lange Zeit befand sich der

Wagen in Olmütz in der Veteran-Arena, in dem die größte private Sammlung der Tschechischen Republik untergebracht ist. Dort sind ausschließlich Fahrzeuge zu sehen, die einst in der Region entstanden. Kein Wunder, dass die Eigner des Museums die Chance nutzten, den tausenden Besuchern der Oldtimermesse unter anderem auch kaum bekannte einheimische Marken wie Wichterle & Kovářík (Wikov) zu präsentieren. Ein weiterer Höhepunkt war der erstmals ausgestellte Bugatti Typ B35 von 1925, der sich im Besitz des Nestors der tschechischen Oldtimerfreunde, Alois Samohyl aus Zlin, befindet.

Text: Milan Menhart/fes; Fotos: Atelier Kupka



Gehörte zu den interessantesten Exponaten: der Škoda 430, ein unrestauriertes Original